

# Kieler Nachrichten

Kieler Zeitung von 1864

SONNABEND, 29. JULI 2017 | NUMMER 175 | 30. WOCHE | 1,80 €



LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN | www.kn-online.de



**ZWEITE LIGA**  
**Endlich starten die Störche**  
» SPORT | 17



**KIELS DELFIN**  
**Fiete taucht vor der Bretagne auf**  
» KIEL | 32



**ABENTEUER**  
**Mit 70 Jahren um die Welt**

Karl-Heinz Zahorsky und Karl Karbach sind gestern mit der „Spirit of Kiel“ zu einer globalen Runde gestartet. » KIEL | 26

## SLOGAN

Der echte Norden zieht seine Kreise

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 11

## ERFOLGSPROJEKT

Wie Roboter Emma Demenzkranke zum Lachen bringt

» KOMMENTAR | 2, KIEL | 25

## NORDKOLLEG

Nachwuchs-Jazz mit sommerlicher Note

» KULTUR | 33

19-23°



Anfangs Regen, dann zum Teil kräftige Schauer

» WETTER | 10

kn-online  
LESERFORUM

## Champions League

Ist die drohende Mehrbelastung vertretbar?

Diskutieren Sie mit!

www.kn-online.de/leserforum

## KOMPASS

TV, Radio	22-24
Roman	34
Rätsel   Horoskop	35
Tipps & Termine	36-37
Familienanzeigen	40



Redaktion 0431/903 0  
Abo-Service 0431/903 666  
Anzeigen 0431/903 555  
E-Mail redaktion@kieler-nachrichten.de

FOTOS: FRANK PETER (ABENTEUERER), UWE PAESLER (HOLSTEIN), ASSOCIATION AL LARK (FIETE)

## Regenwetter: Einzelhandel freut sich über gute Geschäfte

Urlauber stürmen die Städte – Auch Museen und Freizeitbäder melden deutlich mehr Besucher

VON BASTIAN MODROW

**KIEL.** Schlechtes Wetter, gute Geschäfte: Während Regen, Wind und Wolken die Stimmung an Nord- und Ostsee trüben, freuen sich die Einzelhändler über volle Läden und hohe Umsätze. Auch Museen, Freizeitbäder, Tierparks und Indoor-Spielplätze melden bis zu zehn Prozent mehr Besucher.

„Es ist eine einfache Regel: Je schlechter das Wetter ist, umso mehr profitieren die Städte und größeren Orte“, sagt Stefan Scholtis, Landesgeschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbandes in Kiel. Sorgen um die für die Branche elementare Sommersaison macht er sich nicht: „Die Hotels sind gut gebucht, und wer zu uns in den Norden kommt, um Urlaub zu machen, der weiß, dass es keine Sonnengarantie gibt und das Wetter auch durchwachsen sein kann.“ Die Stimmung der Touristen sei entsprechend gut.

Eine Einschätzung, die Eva Zeiske vom Kiel-Marketing teilt: „Die Gäste trotzten dem widrigen Wetter, lassen sich ihre Lust auf Fischbrötchen oder den Spaß an Hafenrundfahrten mit dem Fördedampfer nicht nehmen – selbst wenn es

Die Gäste lassen sich ihre Lust auf Fischbrötchen und Hafenrundfahrten nicht nehmen.

Eva Zeiske, Kiel-Marketing

von oben kippt.“ Viele Urlauber würden das Wechselspiel von Regen und Sonnenschein zum Shoppen nutzen. Karsten Bärschneider, Manager des Sophienhofs in Kiel, kann dies mit Zahlen untermauern: 55 000 Besucher täglich werden demnach zurzeit im Center gezählt, das sind gut 7500 mehr als im Sommer üblich.

„Profiteure sind bei uns die Gastronomie-Betriebe“, sagt Bärschneider. Spürbar mehr los ist auch in den Citti-Parks in Kiel, Lübeck und Flensburg. Von einem „Wechselbad der Gefühle“ spricht Dirk Böckenholt, Geschäftsführer des Handelsverbandes Nord. Sommerware wie T-Shirts und kurze Hose könne zurzeit nur mit hohen Abschlägen verkauft werden, „dafür melden einige Mitglieder bereits Engpässe bei Regenjacken und Gummistiefeln“. Auch Möbelhäuser werden zum Ausflugsziel. „Wir haben aufgrund der Witterung jetzt eine deutlich höhere Besucherfrequenz als sonst in der Sommerzeit“, bestätigt Olaf Hansen, Geschäftsführer von Dodenhof in Kaltenkirchen.

Vorzeitige Abreisen gebe nur in Einzelfällen, heißt es in Urlaubsorten. „Viele Stammgäste machen aus der Not eine Tugend und setzen sich trotz Regens in den Strandkorb und wickeln sich in eine Wolldecke ein“, sagt Stephan Muuss,



Geschützt von einem bunten Regenschirm wartet diese Strandbesucherin auf besseres Wetter.

FOTO: DPA

Landesvorsitzender der Strandkorbvermieter. Problematisch sei die Entwicklung bei Tagesgästen.

Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP) setzt weiter auf eine erfolgreiche Saison: „Schleswig-Holstein hat so viel zu bieten, an den Küsten ebenso wie im Binnenland.“ Von dem wechselhaften Wetter würden letztlich alle profitieren: „Es gibt keine Gewinner und Verlierer.“

## Tödliche Attacke in Hamburg

**HAMBURG.** Ein in den Vereinigten Arabischen Emiraten geborener Mann hat gestern Nachmittag in einem Hamburger Supermarkt mit einem Messer einen Mensch getötet und sechs weitere verletzt. Im Stadtteil Barmbek war der 26-Jährige in das Geschäft gekommen und hatte laut Polizei wahllos auf Kunden eingestochen. Auf der Flucht konnte er festgenommen werden. Ob es sich um einen terroristischen Hintergrund handelt, war zunächst unklar.

» HAMBURG | 12

## Handball-CL wird reformiert

**KIEL.** Auf den THW Kiel kommt offenbar eine massive Reform der Handball-Champions-League zu. Der europäische Verband EHF und die kontinentalen Top-Klubs wollen die Königsklasse zu einer Elite-Liga mit zunächst zwölf Teams umbauen. Die Verantwortlichen der Bundesliga sehen die Pläne kritisch. THW-Manager Thorsten Storm fordert eine „deutsche Lösung“, um die drohende Mehrbelastung zu kompensieren.

» KOMMENTAR | 2, SPORT | 18

## Europa macht Pause

VON DETLEF DREWES

Urlaubszeit ist Urlaubszeit – auch im Europäischen Parlament. Damit die Sommerpause nicht durch irgendwelche Krisen gestört wird, entschloss sich Parlamentspräsident Antonio Tajani, einen Rundbrief an die anderen Institutionen zu schreiben. Ein Exemplar erhielt auch der „liebe Jean-Claude Juncker“, Chef der EU-Kommission. „Ich möchte Sie informieren, dass im Europäischen Parlament zwischen dem 12. Juli und 30. August weder Plenar- noch Ausschusssitzungen abgehalten werden.“ Damit keine Zweifel aufkommen, wurde Tajani noch ein bisschen deutlicher: Die Kommission

möge mit Bitten und Entscheidungsvorlagen „warten, bis das Parlament seine Arbeit wieder aufnimmt“, und „ab dem Eingang dieses Schreibens“ und bis Anfang September von Anfragen absehen. Krisen müssen also bis nach dem



Das EU-Parlament gönnt sich eine Anplauspause. FOTO: KESSLER

Sommer warten. Kommissionspräsident Juncker hat selbst vorgesorgt. Seit Mittwoch dieser Woche ist auch in der wichtigsten EU-Behörde Stalldienst angesagt. Die Telefone sind zwar nicht abgeschaltet, aber es geht niemand mehr ran – außer bei einer Art Notrufnummer, unter der man den diensthabenden Kommissar erreicht.

Als erstes hat es den Briten Julian King erwischt, der eine Woche lang für alles und nichts zuständig ist. Dann muss Fischereikommissar Karmenu Vella ran, gefolgt von Christinos Stylianides, der eigentlich nur für die humanitäre Hilfe zuständig ist. Aber im akuten Krisenfall muss eben jeder für alle sprechen.

## Weil verlangt Klimaprämie beim Diesel-Umstieg

Fünf-Punkte-Plan für den Krisengipfel am Mittwoch

**HANNOVER.** Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) geht mit konkreten Forderungen in den Dieselgipfel am Mittwoch. Zu seinem Fünf-Punkte-Plan gehört auch eine Klimaprämie für den Kauf emissionsarmer Autos.

„Es müssen Anreize für den Umstieg von alten Diesel auf Euro6- und Elektroautos geschaffen werden“, sagte Weil dem RedaktionsNetzwerk Deutschland, zu dem diese Zeitung gehört. Denkbar seien „steuerliche Anreize oder eine Art Klimaprämie, die von Industrie und Staat angeboten

wird“. Weitere Punkte auf Weils Liste: Die Industrie müsse sich zur Nachbesserung von Diesel-Autos verpflichten. Der Staat müsse rechtliche Voraussetzungen dafür schaffen, das Einhalten der Grenzwerte im Straßenverkehr zu kontrollieren. Zudem sei der Bund „in der Pflicht, großflächige Fahrverbote zu verhindern“.

Am Mittwoch treffen sich Industriemanager und Ministerpräsidenten der Autoländer in Berlin, um die Zukunft des Diesel zu beraten.

» DIE SEITE DREI

